

Schulversorgung nationaler Minderheiten – Dänen, Friesen, Sorben

Wolfgang Aschauer und Helge Paulig

Die Schulversorgung von Kindern ▶ **autochthoner** nationaler Minderheiten leitet sich aus der Definition dieser Gruppen durch die Verfassungen der jeweiligen Bundesländer ab. Staatliche Anerkennung und Förderung finden in Deutschland unter diesen Voraussetzungen die dänische und die friesische Sprache in Schleswig-Holstein und die sorbische Sprache in Brandenburg und Sachsen 4.

Die dänischen und friesischen Minderheiten

Die Existenz der dänischen Minderheit im Norden Schleswig-Holsteins geht auf die jahrhundertlange Zugehörigkeit dieses Gebiets zum Königreich Dänemark zurück. Die sprachlich gemischte Bevölkerung 1 geriet im 19. Jh. unter starken nationalen Zuordnungs- und sprachlichen Assimilierungsdruck, der zunächst auf regionale Sprachvarietäten – darunter auch die unterschiedlichen

▶ **Idiome** der im Frühmittelalter zugewanderten friesischen Bevölkerung – ausgeübt wurde 5. Mit den Grenzlinien von 1864 und 1919 bzw. in der Volksabstimmung von 1920 wurde das heutige nördliche Schleswig-Holstein preußisch bzw. deutsch. Durch Wanderungen und Sprachwechsel sank der Anteil der dänisch- und friesischsprachigen Bevölkerung auf heute 50.000 bzw. 10.000 Personen (Schätzung).

Das dänische Minderheitenschulsystem in Schleswig-Holstein besteht aus einem Netz von insgesamt 43 Grund- und/oder Hauptschulen, 4 Realschulen mit Grundschulanteil, einer Integrierten Gesamtschule und einem Gymnasium in privater Trägerschaft des dänischen Schulvereins (Dansk Skoleforening for Sydlesvig) 6.

In den dänischen Schulen ist außer im Fach Deutsch in allen Fächern Dänisch die Unterrichtssprache. Nicht-Muttersprachler erwerben die notwen-

digen Dänischkenntnisse in einem der 57 dänischen Kindergärten oder in einer Grundschule. Die Verteilung der dänischen Minderheitenschulen zeigt eine relativ hohe Übereinstimmung mit den Wohnstandorten dänischsprachiger Bevölkerung Mitte des 19. Jhs. 1, andererseits aber auch eine gewisse Ausdehnung nach Süden und Westen sowie eine Konzentration auf wichtige zentrale Orte mit einer überragenden Bedeutung des Oberzentrums Flensburg.

Im Gefolge der Regelung der deutsch-dänischen Minderheitenthematik kam es

autochthon – einheimisch

Idiom – Sprache

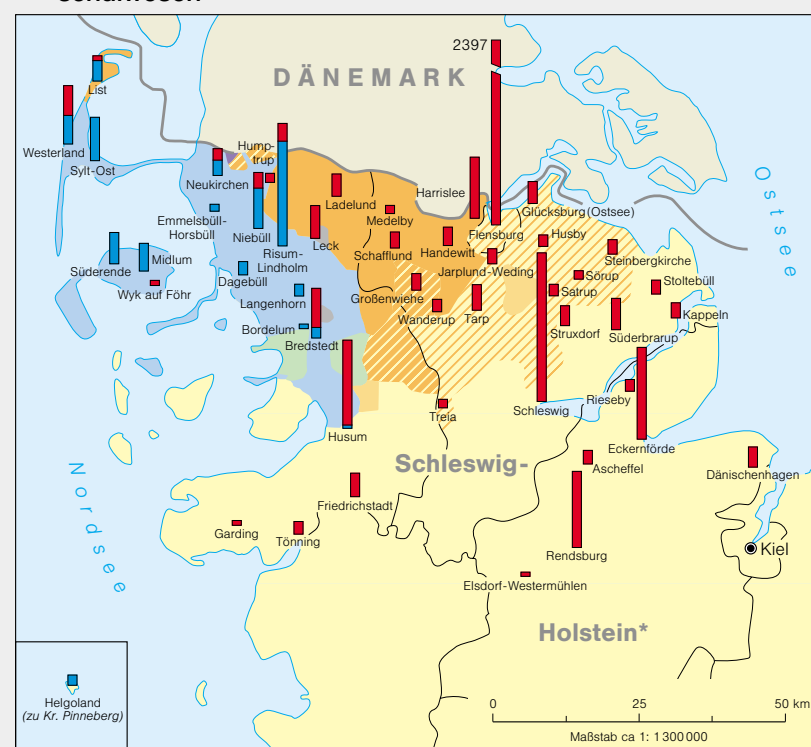
sorbisch **Witaj** – deutsch Willkommen

verschiedlicher Klassen für zumeist 2 Stunden pro Woche (Richtmaß) freiwillig den Friesischunterricht 6.

Das sorbische Schulwesen

Altes slawisches (wendisches) Siedlungsgebiet ist ab dem 6. Jh. bis nach Ostniedersachsen nachweisbar. Bis heute sind die Nachkommen der Lusizer –

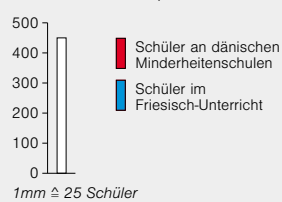
1 Schleswig-Holstein Historische Sprachgruppenverteilung und Minderheitenschulwesen



Umgangssprachen 1838



Schülerzahl 1999/2000



1mm ≙ 25 Schüler

— Staatsgrenze seit 1919

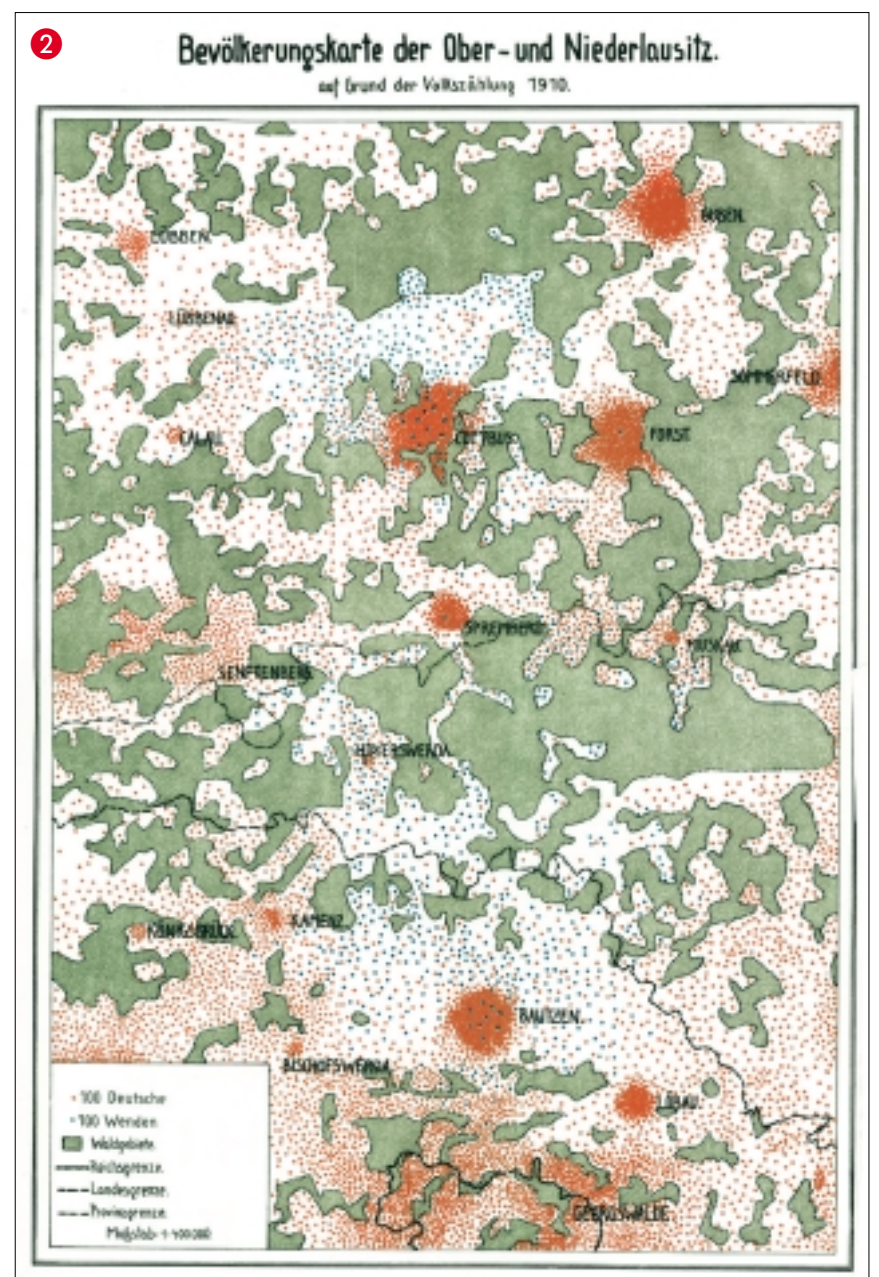
— Kreisgrenze

● Landeshauptstadt

* bis 1864 zu Dänemark

© Institut für Länderkunde, Leipzig 2001

Autor: W. Aschauer



auch zu effektiven politischen Bemühungen um die Einrichtung eines Unterrichts in Friesisch: Seit etwa 20 Jahren wird an staatlichen Schulen im Rahmen des regulären Stundenplans Friesischunterricht gegeben. Heute besuchen an insgesamt 23 Schulen (davon drei Schulen der dänischen Minderheit) Schüler un-

die Niedersorben in der Niederlausitz – und die Nachkommen der Milzener – die Obersorben in der Oberlausitz – Träger der alten westslawischen Sprache und Kultur, deren Verbreitung erstmals der Görlitzer Bartholomäus Scultetus 1593 in seiner Sprachenkarte der Oberlausitz vorlegte. Der Rückzug der sorbi-

schon Sprache wird aus den Erhebungen aus den ersten Jahren des vergangenen Jahrhunderts **2** sowie der aktuellen Schulverteilung **3** deutlich.

Schulen, in denen Sorbisch Unterrichtssprache ist, existieren seit 1835 nur noch in dem kleinen katholisch geprägten Gebiet der Klosterpflege in der Oberlausitz. An den sorbischen Schulen des

4 Gebiete mit Schulen für autochthone Minderheiten



Autor: W. Aschauer

© Institut für Länderkunde, Leipzig 2001

Freistaates Sachsen wird die obersorbische Sprache gelehrt. Derzeit nimmt die Zahl der in sorbischer Unterrichtssprache lernenden Schüler aus demographischen und wirtschaftsstrukturellen Gründen kontinuierlich ab. Wurden noch 1994 bei 126 Einschulungen 555 sorbisch sprechende Grundschüler, 630

5 Schleswig-Holstein Kirchen- und Schulsprache 1857



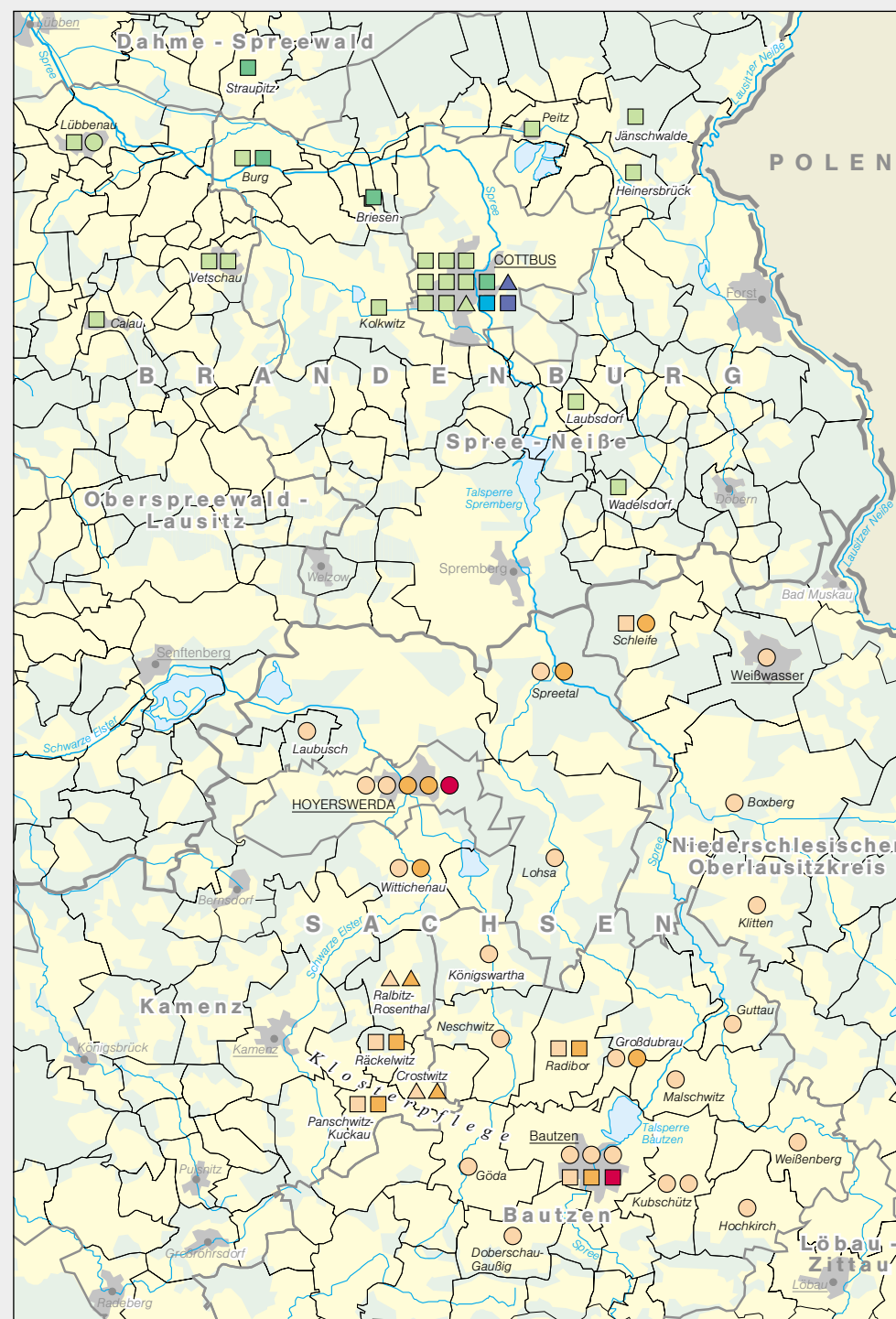
0 25 50 km
Maßstab 1: 3750000

* bis 1864 zu Dänemark

Autor: W. Aschauer

© Institut für Länderkunde, Leipzig 2001

3 Sorbische Schulen nach Gemeinden



© Institut für Länderkunde, Leipzig 2001

Autor: H. Paulig

Südostbrandenburg Schulen mit Sorbisch-Unterricht 2000/2001

Schulformen

- Grundschule
- Gesamtschule
- Realschule
- Gymnasium

- △ Sorbisch als muttersprachlicher Unterricht
- Sorbisch als Fremdsprache
- Sorbisch als Arbeitsgemeinschaft

- Staatsgrenze
- Ländergrenze
- Kreisgrenze
- Gemeindegrenze

Bautzen Kreis

- Kreisstadt

- Einwohnerzahl der Gemeinden
- COTTBUS > 50000
- Bautzen 25000 bis 50000
- Spreetal < 25000
- sonstige Gemeinde

- Siedlungsfläche
- Wald

Ostsachsen Schulen mit sorbischer Unterrichtssprache und Unterricht im Fach Sorbisch 2000/2001

Schulformen

- Grundschule
- Mittelschule
- Gymnasium

- △ Klassen mit Sorbisch als Muttersprache
- Klassen mit Sorbisch als Muttersprache und Klassen mit Sorbisch als Zweit- bzw. Fremdsprache
- Klassen mit Sorbisch-Unterricht

0 5 10 15 km
Maßstab 1: 500000

Mittelschüler und 191 Gymnasiasten gezählt, so waren es 2000 bei 51 Einschulungen noch 349 Grundschüler, 499 Mittelschüler und 213 Gymnasiasten.

Die sorbischen Grundschulen haben eine besondere Bedeutung für die in der Sekundärstufe geforderte Sprachbeherrschung. Das **Witaj-Programm** des Sorbischen Schulvereins, bei dem Kinder im Kindergarten mit der sorbischen Sprache bekannt gemacht werden, strebt an, dass sich wieder mehr Eltern im deutsch-sorbischen Siedlungsgebiet dafür entscheiden, ihre Kinder später zum Sorbischunterricht bzw. zu den zweisprachigen Schulen zu schicken. Die Zahl der Sorbisch lernenden Schüler (als Mutter-, Zweit- oder Fremdsprache) hat sich im Freistaat Sachsen von

3683 Schüler im Schuljahr 1994/95 auf 3254 im Schuljahr 1999/2000 leicht reduziert. Im Land Brandenburg wird ebenfalls mit großzügigem Personaleinsatz das Erlernen des Niedersorbischen überwiegend als Fremdsprache gefördert. Die Teilnahmezahlen insbesondere im Grundschulbereich haben sich dort in den letzten Jahren von 1051 Schülern im Schuljahr 1994/95 auf 1363 im Schuljahr 2000/01 erhöht.

Die weiterführenden Schulen im deutsch-sorbischen Siedlungsgebiet, die Mittelschulen und Gymnasien in Sachsen, aber auch Gesamtschulen, Realschulen und Gymnasien in Brandenburg bieten bedarfsgerecht Unterricht in Sorbisch bzw. Sorbisch als Fremdsprache an, die Gymnasien in Bautzen und

6 Schleswig-Holstein Schüler und Lehrer an dänischen Privatschulen und im friesischen Sprachunterricht 1999

Schultyp	Schüler	Lehrer
Grund- und/oder Hauptschulen	3314	346
Realschulen	1240	110
Integrierte Gesamtschule (Eckernförde)	305	29
Gymnasium (Flensburg)	891	85
insgesamt	5750	570
Friesisch-Unterricht	1237	33

Cottbus sowie einige Mittelschulen in Sachsen auch Sorbisch als Unterrichtssprache **3**.